

Moderatorenlegende Frank Laufenberg betreibt von Laufeld aus ein Internetradio

(Laufeld) Eine schnelle Internetverbindung macht's möglich: Frank Laufenberg, ehemaliger Moderator der Radiosendung Popshop, hat seinen Wohnsitz nach Laufeld (Kreis Bernkastel-Wittlich) verlegt und betreibt von dort aus das Internetradio Popstop, das rund um die Uhr Musik sendet. Gut 2000 Menschen hören täglich mit.

Quelle: <http://www.volksfreund.de>



Frank Laufenberg am Sendepult in seinem Haus in Laufeld. TV-Foto: Christoph Strouvelle

Foto: Christoph Strouvelle (cst) ("TV-Upload Strouvelle")

Laufeld. Rund 1000 Umzugskisten hat Frank Laufenberg, einstiger Moderator des Popshops des Südwestrundfunks und einer der populärsten deutschen Rundfunksprecher, aus seiner alten Heimat Baden-Baden mitgenommen.

"Davon sind etwa 900 voll mit Schallplatten, CD und Fachbüchern zur Pop- und Rockmusik", sagt der 70-Jährige und schätzt, dass er etwa drei Monate benötigen werde, bis er alles einsortiert habe. Für seine umfangreiche Musikkultur und die vielen Tonträger braucht er Platz - und deswegen hat er sich in seinem neuen Wohnort, der 500-Einwohner-Gemeinde Laufeld, neben seinem Privathaus gleich noch ein zweites Haus, das so genannte "Popstophaus", gebaut.

"Ein tolles Fleckchen Erde"

Wie der Moderator nach Laufeld gekommen ist? Mit 65 Jahren wurde Laufenberg in den Ruhestand geschickt, ist seitdem an den Standort Baden-Baden nicht mehr gebunden. Als geborener Kölner hat ihm die Eifel schon immer gefallen. Zudem wohnt die Tochter seiner Frau Petra aus einer vorigen Ehe bereits seit einigen Jahren in Laufeld. "Die Eifel ist ein tolles Fleckchen Erde", schwärmt der 70-Jährige. Zudem ist es nicht weit bis Köln, wo der Moderator eine weitere Wohnung besitzt. Eingelebt haben sich der Moderator und seine Frau, die als Künstlerin tätig ist, gut. "Das soziale Miteinander funktioniert hier", sagt er. Ohne eine schnelle Internetverbindung wäre Laufenberg aber wohl nicht in die Eifel gezogen. Schließlich ist er weiter als Moderator aktiv und betreibt von Laufeld aus einen eigenen Musiksender, das Internetradio "Pop stop".

Dazu hat er sich extra einen Senderraum eingerichtet. Mit dabei sind weitere Sprecher, die den deutschen Rundfunkanstalten laut Laufenberg inzwischen "zu alt" geworden sind. Zu den 14 Moderatoren, die die Sendungen produzieren, gehören der Country-Spezialist Walter Fuchs, der Brite Dave Colman, der sich einst beim Westdeutschen Rundfunk einen Namen als Moderator gemacht hat, und Jürgen Zöllner, über Jahrzehnte Schlagzeuger der Kölner Band BAP.

Jeder Sprecher produziert seine Sendungen in seinen eigenen vier Wänden und lädt diese dann ins Internet hoch, wo sie nach und nach abgespielt werden. Etwa 2000 Menschen hören täglich den Sender, der 24 Stunden ausstrahlt, sagt Laufenberg. Eine ganze Menge, wie er betont: "Es gibt rund 25 000 Internetradios in Deutschland, davon kommen nur etwa 30 auf mehr als 1000 Zuhörer." Die meisten hätten lediglich zwischen fünf und zehn Zuhörer. Warum der 70-Jährige mit seinen Kollegen ein eigenes Internetradio macht? Der Moderator, bekannt für sein enormes Fachwissen, sieht die eigentliche Musik in den Sendern unterrepräsentiert. "Die Musik steht bei den Radiosendern nicht im Vordergrund, sondern die Wortbeiträge sollen verkauft werden", sagt er. Dabei seien es doch die Geschichten rund um die Musik und die Interpreten, die das Erfolgsrezept für die Sendung Popshop gewesen seien. Laufenberg jedenfalls scheint zu jedem Stichwort eine Anekdote einzufallen. Zum Sänger Harpo, dem bei seiner Aufnahme von "Movie Star" der Pfiff gefehlt hat und der deshalb kurzerhand aus dem Nachbarstudio die beiden Sängerinnen von Abba als Begleitung hinzugenommen hat.

Zu Spencer Davies, der ihn aus dem Auto vom Highway Number One, der am Pazifik entlangführt, angerufen hat, nur um ihm mitzuteilen, dass das Geburtsdatum, das Laufenberg in dem von ihm verfassten Rocklexikon angibt, falsch ist. Woher der Moderator sein umfangreiches Wissen hat? Laufenberg hat zu einer Zeit als Discjockey begonnen, als es noch üblich war, die Musik mit Informationen anzusagen. Anschließend hat er als Künstlerbetreuer bei der Plattenfirma EMI Electrola und als Rundfunksprecher vieles im Gespräch mit den Musikern erfahren. Das Konzept mit Anekdoten und Informationen rund um die Musiker und ihre Lieder wollen die Popstop-Moderatoren beibehalten. Eine terrestrische Frequenz, sodass Popstop auch über Antenne mit normalen Radios empfangen werden kann, ist bisher nicht vorgesehen. Dazu bräuchte es einen Sponsor.

Der Radiosender ist im Internet über www.popstop.eu zu empfangen.